

|  |  |
|--|--|
| <b>Fach</b>  | <b>Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit</b>   |
| <b>Abschlussgrad</b>   | Bachelor of Arts   |
| <b>Hochschule</b>  | Fachhochschule Koblenz   |
| <b>Datum der Akkreditierung</b>                                | 12.12.2005   |
| <b>Dauer der Akkreditierung</b>                                | 31.03.2011   |
| <b>Start des Studienbetriebs</b>                               | 01.10.2004   |
| <b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge) |  |
| <b>Kategorisierung</b><br>(nur für Master-Studiengänge)        |  |
| <b>Fakultät/Fachbereich</b>                                    | Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft<br>Fachbereich Sozialwesen  |
| <b>Kontakt</b>   | Prof. Dr. Stefan Sell<br>Tel.: 02642/932-202<br>Fax: 02642/932-308<br>E-Mail: sell@rheinahrcampus.de   |
| <b>Auflagen</b>  | <p>1. Das Modulhandbuch ist im Hinblick auf die Titel und die inhaltliche Ausgestaltung der Module zu überprüfen und dort zu überarbeiten, wo der Bezug zu frühpädagogischen Themenbereichen nicht oder nur wenig expliziert ist. Die Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Projektarbeit und die Grundlagen heutiger Erkenntnisse zu frühkindlicher Bildung sollten hier stärker zum Ausdruck kommen. Die Studienmaterialien sind entsprechend anzupassen.</p> <p>2. Die vorgesehenen vier Englisch-Module sind auf zwei zu beschränken. Stattdessen sind zwei neue Module einzufügen, die internationale Grundlagen frühkindlicher Bildung und deren Bildungssysteme zum Inhalt haben.</p> <p>3. Das Diploma Supplement ist zu vervollständigen und dem HRK-Modell anzupassen.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p> |
| <b>Profil des Studiengangs</b>                                 | <p>Der Studiengang hat das Ziel, zukünftige Führungskräfte für die veränderten Anforderungen zu qualifizieren. Sie sollen Bildungsprozesse managen, anspruchsvolle frühpädagogische Konzepte einführen und frühzeitig neue Entwicklungen wahrnehmen und beurteilen können.</p> <p>Die Studieninhalte verteilen sich auf 34 Module, die jeweils den gleichen Umfang haben und in einem Semester abgeschlossen werden. Es werden berufsfieldorientiertes Grundlagenwissen, Leitungskompetenzen,</p>  |

**Zusammenfassende  
Bewertung**

betriebswirtschaftliches, pädagogisch und bildungsbezogenes Fachwissen sowie fachübergreifende Kompetenzen vermittelt.

Alle Module sind von ihrer Grundstruktur her gleich aufgebaut und bestehen aus Selbstlern-, Präsenz- und Projektphasen.

Ab dem dritten Semester ist für alle Studierenden eine „Fachfremdsprache“ verpflichtend. Hier wird Englisch angeboten, da der internationale Diskurs zumeist in englischer Sprache stattfindet. Zur praktischen Umsetzung ist im fünften Semester eine mehrtägige Exkursion nach Großbritannien vorgesehen, bei der einschlägige Forschungsinstitute, Lehrveranstaltungen und Modellzentren besucht werden.

Besonderes Merkmal des Studiengangs ist die „starke Fokussierung auf den Theorie-Praxis-Transfer durch eine starke Projektorientierung“: Die Studierenden führen in jedem Modul nach einem Selbststudium und theorie-geleiteten Einführungen (Präsenzveranstaltungen) eigenständige, abgegrenzte Projekte durch, in denen sie das theoretisch Erlernte umsetzen und erproben sollen. In einer zweiten Phase von Präsenzveranstaltungen müssen die Studierenden ihre Projektergebnisse vorstellen, werden mit den Ergebnissen anderer Projekte konfrontiert und reflektieren auf wissenschaftlicher Grundlage ihre Ergebnisse.

Formale Zugangsvoraussetzung ist neben der Hochschulreife auch der Nachweis einer qualifizierten Berufsausbildung (Erzieher/-in oder gleichwertige Berufsausbildung) sowie einer mindestens zweijährigen einschlägigen Berufstätigkeit in Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus wird ein Eignungsprüfungsverfahren, bestehend aus einer schriftlichen Bewerbung und einem persönlichen Eignungsprüfungsgespräch durchgeführt. Es werden zu jedem Semester Studierende aufgenommen. Dabei werden maximal 35 Studierende zugelassen.

Der interdisziplinäre Grundansatz des Studiengangs ist für sich genommen überzeugend. Strukturell aufruhend auf der Kooperation von zwei gemeinhin getrennten Fachbereichen - Sozialwesen und Wirtschaftswissenschaften - entsteht eine neue inhaltliche Konfiguration, die in den Zielsetzungen und im Profil im Prinzip sichtbar ist. Allerdings bleibt die Notwendigkeit bestehen, diesem Element in einigen Modulbeschreibungen noch stärker Ausdruck zu verleihen

Der Titel des Studiengangs ist bemüht, dem interdisziplinären Grundansatz Rechnung zu tragen. Gleichwohl erscheint er unklar und etwas übergestülpt. Zu kritisieren ist vor allem der Begriff "Bildungsmanagement"; allenfalls lassen sich Bildungsinstitutionen, nicht aber Bildung als solche "managen".

Ebenfalls dem besonderen Charakter dieses Studiengangs geschuldet ist ein weiteres Problem - aufgenommen werden Studierende mit zum Teil sehr heterogenen Voraussetzungen. Eine noch bessere Transparenz der für das Studium notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wäre hilfreich.

Die im Curriculum festgelegten Module der jeweils nachfolgenden Semester bauen thematisch und inhaltlich auf die Vorangegangenen auf, können jedoch auch unabhängig voneinander erarbeitet werden.

Die vorgesehenen Projektphasen sind attraktiv und kommen der Tatsache entgegen, dass die Studierenden berufstätig sind. Sie versprechen, einen wichtigen Beitrag für die viel gewünschte und wenig eingelöste Verzahnung von Theorie und Praxis zu leisten. Auch ist das Bemühen erkennbar, Überblickswissen für Studierende mit heterogenen Voraussetzungen zu schaffen sowie inhaltliche Bezüge zu

angrenzenden Gebieten der frühen Kindheit herzustellen - etwa zum Grundschulbereich. Deutlich ist auch der Nachdruck, der auf fachliche wie interdisziplinäre Kenntnisse und Denkhaltungen, Kompetenzen des Wissenserwerbs und des Lernens sowie auf jene Fähigkeiten gelegt wird, die in leitenden Positionen unabdingbar sind.

Der Studiengang bietet für BerufspraktikerInnen die Möglichkeit der Durchlässigkeit und damit eine Perspektive aus dem „Sackgassen-Beruf“ ErzieherIn. Das Studium qualifiziert für eine sehr breit gefächerte Auswahl von Tätigkeitsbereichen im Führungsbereich der frühkindlichen Bildung (Kita-BeraterIn, Kita-ReferentIn, Kita-KoordinatorIn, MitarbeiterIn im Kita-Management, DozentIn/FortbildnerIn). Ein wichtiger Aspekt ist hierbei auch die Vergleichbarkeit von Abschlüssen sowohl national als auch international, was von der Fachhochschule angestrebt wird.

Neben den frühkindlichen Inhalten setzt der Studiengang dabei konsequent auf die Kenntnisse des Sozialmanagements. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Gewichtung nicht zulasten der Inhalte der Frühpädagogik gehen.

Das Potential der Erfahrungen aus der Berufspraxis der StudentInnen wird genutzt und soll unmittelbar in die Studieninhalte einfließen. Die Orientierung auf die berufliche Praxis der StudentInnen während des gesamten Studienverlaufs ist eine Grundlage des Studiums. Das Berufsumfeld der StudentInnen wird gezielt als zusätzliches Lernsetting genutzt, um den Theorie-Praxis-Transfer zu optimieren. Die Praxisprojekte können dabei sowohl in der eigenen als auch in anderen Einrichtungen durchgeführt werden.